

Öffentliche Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Ratingen am 18. Juni 2026

Sitzungsbeginn: 17:35 Uhr

Sitzungsende: 19:22 Uhr

Ort der Sitzung: Ratssaal im Rathaus,
Minoritenstr. 2-6, 40878 Ratingen

Teilnehmende:

Sitzungsleitung

Mitglied im AChI Al Masude, Jamal

Mitglied der CDU

Ratsmitglied Diedrich, Wolfgang

Mitglied der Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied Yeboah, Elizabeth ab 17:40 Uhr

Mitglied der Bürger-Union Ratingen

Ratsmitglied Loos, Roland

Mitglied der SPD

Ratsmitglied Wiglow, Christian bis 19:07 Uhr

Mitglied der AfD

Ratsmitglied Kostyra, Martin

Mitglied der FDP

Ratsmitglied Lang, Christian

Direkt gewählte Mitglieder des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Zusammenleben und Zusammenhalten

Mitglied im AChI Dr. Imppola, Leila
Mitglied im AChI Wördemann, Claudia
Mitglied im AChI Baunach-Schlüter, Christa

**Liste Internationale
Solidarität (LIS)**

Mitglied im AChI	Desogus, Franco	
Mitglied im AChI	Evers, Gabriele	
Mitglied im AChI	Bonzio, Letizia	für Kutish, Helda

**Weltoffene Integration in
Ratingen (WIR)**

Mitglied im AChI	Karayel, Hilal Beyza	bis 18:56 Uhr
Mitglied im AChI	Mert, Belgin	für Karaca

**Internationale Liste der
Vielfalt**

Mitglied im AChI	Kutan-Baran, Özgün	bis 19:19 Uhr
------------------	--------------------	---------------

Einzelkandidierende

Mitglied im AChI	Balagka, Panagiota	bis 19:19 Uhr
------------------	--------------------	---------------

Vom Beirat für Menschen mit Behinderung

Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung	Clemens-Keoke, Petra	
--	----------------------	--

Vom Jugendrat

Mitglied im Jugendrat	Schmitt, Lisa	nur TOP 6
-----------------------	---------------	-----------

Von der Verwaltung

Beigeordneter, Dezernat I Integrationsbeauftragte, Amt für Soziales, Wohnen und Integration	Filip, Harald Yetik, Zeliha	
--	--------------------------------	--

Schriftführung

Schriftführerin	Jansen, Laura	
-----------------	---------------	--

Tagesordnung:

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Genehmigung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift vom 5.3.2026 | |
| 4 | Verwendungsnachweis des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. über die Zuschussverwendung für die Flüchtlingsbetreuung im Jahr 2025 | (126/2026) |
| 5 | Verwendungsnachweis der Diakonie Ratingen über den städtischen Zuschuss zur Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer für das Jahr 2025 | (125/2026) |
| 6 | Weiteres Vorgehen nach der Beteiligungsveranstaltung "Runder Tisch gegen Einsamkeit" | (121/2026) |
| 7 | Antrag der Liste Zusammenleben und Zusammenhalten: Sicherstellung von „FIT in Deutsch“ für die Herbstferien 2026: Herstellung einer datenschutzkonformen Struktur und kommunale Kofinanzierung für freie Träger | |
| 7.1 | Antrag der Fraktion der Bürger-Union: Senioren- und Generationenquartiere in Ratingen | (A118/2026) |
| 8 | Bericht zur Situation der Geflüchteten | |
| 9 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 10 | Anfragen | |
| 11 | Anfragen anwesenden Einwohnenden | |

Öffentlich

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
----------	--	--

Vorsitzender Al Masude stellt fest, dass der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Ratingen ordnungsgemäß eingeladen wurde und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

2	Genehmigung der Tagesordnung	
----------	-------------------------------------	--

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

7.1

Antrag der Fraktion der Bürger-Union: Senioren- und Generationenquartiere in Ratingen auf Grund von Dringlichkeit einstimmig erweitert.

Der Vorschlag des AChI Mitglieds Wördemann die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

7.2

WLAN-Versorgung in den Unterkünften „Am Sondert“ und „Gothaer Str.“

auf Grund von Dringlichkeit zu erweitern, wird mit Hinweis auf TOP 8 mehrheitlich abgelehnt.

Unter Beachtung der vorgenannten Änderung wird einstimmig die Tagesordnung behandelt, die sich aus der Einladung zur 3. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration des Rates der Stadt Ratingen vom 03.06.2026 ergibt.

3	Genehmigung der Niederschrift vom 5.3.2026	
----------	---	--

Der Erste Beigeordnete weist darauf hin, dass ein Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ für den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration rechtlich nicht erforderlich ist. Nach der Gemeindeordnung NRW ist über die Beschlüsse der Ausschüsse eine Niederschrift aufzunehmen und den zuständigen Stellen beziehungsweise Mitgliedern zuzuleiten. Eine förmliche Genehmigung der Niederschrift durch das Gremium ist demgegenüber nicht vorgesehen. Auch die nunmehrige Einordnung des AChI als Ausschuss im Sinne des § 27 GO NRW führt zu keiner abweichenden Bewertung.

Die Niederschrift ist primär ein Dokumentationsinstrument. Ihre formale Qualität erhält sie durch Erstellung, Unterzeichnung und Zuleitung, nicht durch eine spätere Beschlussfassung des Gremiums. Eine förmliche Genehmigung könnte zudem den unzutreffenden Eindruck erwecken, die Wirksamkeit der in der vorangegangenen Sitzung gefassten Beschlüsse hänge von einer nachträglichen Zustimmung ab. Dies ist nicht der Fall; die Beschlüsse entstehen durch ordnungsgemäße Beratung und Abstimmung in der Sitzung, die Niederschrift dokumentiert diese lediglich.

Beigeordneter Filip führt ergänzend aus, dass es den Mitgliedern unabhängig davon unbenommen bleibt, Hinweise, Einwendungen oder Berichtigungswünsche zur

Niederschrift vorzubringen. Diese können verwaltungsseitig geprüft und – soweit berechtigt – durch Korrektur, Ergänzung oder erläuternden Vermerk berücksichtigt werden.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung:

Auf die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Genehmigung der Niederschrift“ wird künftig verzichtet.

4	Verwendungsnachweis des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. über die Zuschussverwendung für die Flüchtlingsbetreuung im Jahr 2025	126/2026
----------	---	-----------------

Die Mitteilungsvorlage 126/2026 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einige anwesenden Fraktionen und Listen bedanken sich bei dem Caritasverband für die geleistete Arbeit.

5	Verwendungsnachweis der Diakonie Ratingen über den städtischen Zuschuss zur Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer für das Jahr 2025	125/2026
----------	---	-----------------

Die Mitteilungsvorlage 125/2026 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einige anwesenden Fraktionen und Listen bedanken sich bei der Diakonie für die geleistete Arbeit.

RM Yeboah gibt den Hinweis, dass die Darstellung „übrigen afrikanischen Staaten“ im Tätigkeitsbericht des Verbandes nicht sachgerecht ist. Herr Erster Beigeordneter Filip sagt zu, dass die Verwaltung den Hinweis an die Diakonie weitergibt um die Auflistung für zukünftige Tätigkeitsberichte anzupassen.

6	Weiteres Vorgehen nach der Beteiligungsveranstaltung "Runder Tisch gegen Einsamkeit"	121/2026
----------	---	-----------------

Beschlussempfehlung für den Haupt- und Finanzausschuss:

Auf Vorschlag der Verwaltung:

1. Der Rat der Stadt Ratingen nimmt die Dokumentation der Beteiligungsveranstaltung „Runder Tisch gegen Einsamkeit“ vom 26. Februar 2026 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in dieser Vorlage dargestellten Handlungsschwerpunkte in einem ersten Schritt weiterzuverfolgen und über die weitere Entwicklung zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Das Mitglied der Internationalen Liste der Vielfalt enthält sich.

Die übrigen anwesenden Mitglieder stimmen für den Vorschlag.

7	Antrag der Liste Zusammenleben und Zusammenhalten: Sicherstellung von „FIT in Deutsch“ für die Herbstferien 2026: Herstellung einer datenschutzkonformen Struktur und kommunale Kofinanzierung für freie Träger	
---	--	--

Nach erfolgter Beratung konkretisiert sich der Antrag der Liste Zusammenleben und Zusammenhalten zu folgendem Beschluss.

Beschlussempfehlung für den Schul- und Sportausschuss:

Auf Vorschlag der Fraktion der SPD:

1. Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (AChI) bittet die Verwaltung, auf Wohlfahrtsverbände zuzugehen, damit diese einen Förderantrag zur Durchführung von „FIT in Deutsch“ in den Herbstferien stellen und dieses in Eigenregie durchführen.
2. Die Stadt unterstützt interessierte freie Träger hierbei aktiv durch Übernahme etwaiger Trägereigenanteile, die durch die Förderung nicht gedeckt werden.
3. Der Verwaltung wird empfohlen, interessierten Trägern das bestehende Konzept sowie die übrigen notwendigen Strukturdaten kurzfristig zur Verfügung zu stellen, damit diese eigenständig die Landesförderung beantragen können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltung(en)

Das anwesende Mitglied der Fraktion der CDU sowie das der Fraktion der FDP enthalten sich.

Die übrigen anwesenden Mitglieder stimmen für den Vorschlag.

7.1	Antrag der Fraktion der Bürger-Union: Senioren- und Generationenquartiere in Ratingen	A118/2026
-----	--	------------------

Beschlussvorschlag:

Auf Antrag der Fraktion der Bürger-Union:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. für das gesamte Stadtgebiet Ratingen geeignete Wohngebäude und Wohnanlagen zu identifizieren, die aufgrund ihrer baulichen Voraussetzungen für die Entwicklung von Senioren- oder Generationenquartieren geeignet sind,
2. Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften, privaten Eigentümern, Investoren sowie sozialen Trägern aufzunehmen, um die Möglichkeiten der Einrichtung entsprechender Wohnformen auszuloten,

3. die aktuellen Fördermöglichkeiten des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes sowie weiterer Fördergeber für altersgerechtes Wohnen, Quartiersentwicklung und gemeinschaftliche Wohnformen zu prüfen und darzustellen,
4. ein stadtweites Konzept zur Entwicklung von Senioren- und Generationenquartieren vorzulegen, einschließlich möglicher Pilotstandorte und Umsetzungsschritte,
5. dem Seniorenrat sowie dem Sozialausschuss erstmals innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung über den Sachstand zu berichten und anschließend halbjährlich über den Fortgang der Gespräche, identifizierte Standorte, Fördermöglichkeiten und Umsetzungsfortschritte zu informieren

- Es wird kein Beschluss gefasst -

Auf Empfehlung der Verwaltung:

Aufgrund ergänzender Informationen der Verwaltung, die in der kommenden Sitzung des Sozialausschusses vorgestellt werden, empfiehlt die Verwaltung, die dortige Beratung abzuwarten und den vorliegenden Antrag zunächst zur Kenntnis zu nehmen. Das Gremium folgt dieser Empfehlung, möchte jedoch weiterhin in der Beratungsfolge berücksichtigt werden.

8	Bericht zur Situation der Geflüchteten	
----------	---	--

Erste Beigeordneter Filip skizziert anhand einer PowerPoint Präsentation die aktuellen europäischen, bundesdeutschen und örtlichen Entwicklungen im Bereich der Flüchtlingsaufnahme- und Unterbringung. Die Präsentation ist der Anlage beigelegt.

Darüber hinaus berichtet er, dass die NU in Breitscheid inzwischen durch die Bezirksregierung aufgelöst wurde. Aufgrund des weiterhin bestehenden Mietvertrags mit dem Hotel soll dort für die Übergangszeit ein Asylgrenzzentrum im Sinne des GEAS eingerichtet werden, bis die Errichtung eines entsprechenden Gebäudes am Düsseldorfer Flughafen abgeschlossen ist. Vorgesehen ist die Unterbringung von bis zu 60 Personen, die das Gelände während des Verfahrens nicht verlassen dürfen. Die Verfahren nach dem GEAS sollen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Wochen bis sechs Monaten abgeschlossen werden.

Die Schließung der ZUE und der NU führen zu deutlich geringeren Anrechnungsquoten als in den Vormonaten. Infolgedessen erfolgen nun wieder regelmäßig weitere Zuweisungen nach dem FlüAG und dem AufenthG.

Des Weiteren berichtet Herr Erster Beigeordneter Filip, dass die WLAN-Versorgung in der Unterkunft an der „Gothaer Str.“ inzwischen abgeschlossen ist. Die Arbeiten an der Unterkunft „Am Sondert“ sollen in den kommenden Tagen fertiggestellt werden.

9	Mitteilungen der Verwaltung	
---	-----------------------------	--

Einbürgerungsfeiern

Erste Beigeordneter Filip berichtet nach der Bürgermeisterkonferenz über den aktuellen Sachstand zu Einbürgerungsfeiern in der Stadt Ratingen.

Nach § 16 StAG wird die Einbürgerung erst mit der Aushändigung der Einbürgerungsurkunde wirksam und soll im Rahmen einer öffentlichen Einbürgerungsfeier ausgehändigt werden. Die Aushändigung ist damit der maßgebliche rechtliche Vollzugsakt der Einbürgerung. Zuständige Einbürgerungsbehörde ist insoweit nicht die Stadt Ratingen, sondern der Kreis. Eine städtische Einbürgerungsfeier könnte die rechtlich erforderliche Aushändigung der Urkunde daher nicht ersetzen, sondern allenfalls als zusätzliches symbolisches Willkommensformat ausgestaltet werden. Entscheidend ist, dass die Aushändigung zeitnah, rechtssicher und in einem würdigen Rahmen durch die zuständige Behörde erfolgt.

Nach der kreisweiten Betrachtung ist die Praxis in den kreisangehörigen Städten unterschiedlich. Teilweise gibt es ergänzende kommunale Formate; überwiegend erfolgt die Urkundenaushändigung jedoch ohne gesonderte kommunale Veranstaltung in einem angemessenen Rahmen. Zudem wurde berichtet, dass eine Abfrage in einer kreisangehörigen Stadt ergeben hat, dass der überwiegende Teil der Eingebürgerten keine gesonderte Feier wünscht. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Ratingen derzeit nicht, eine eigene Einbürgerungsfeier durchzuführen.

Zur nachgereichten Tischvorlage

Erste Beigeordneter Filip ordnet die nach der Sitzung eingegangene E-Mail der Liste „Zusammenleben und Zusammenhalten“ als nachgereichte Eingabe zum Vorgang ein. Herr Filip betont, dass man im Rahmen der Ausschussarbeit großen Wert auf Offenheit, Transparenz und eine nachvollziehbare Information des Gremiums legt. Dies gilt insbesondere bei sensiblen Themen wie Unterbringung, Integration, sozialem Frieden und nachbarschaftlichem Zusammenleben. Die E-Mail wird als Eingang zum Vorgang dokumentiert.

Der Erste Beigeordnete macht deutlich, dass sowohl er als auch die Fachabteilung die angesprochenen Fragen zum sozialen Frieden, zum Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner sowie zum nachbarschaftlichen Verhältnis ausgesprochen ernst nimmt. Zugleich verweist er aber auch darauf, dass einzelne Formulierungen der Eingabe politische Bewertungen und subjektive Zuschreibungen enthalten. Solche Bewertungen kann die Verwaltung nicht ohne eigene Tatsachengrundlage übernehmen. Die Verwaltung ist zu Sachlichkeit, Neutralität und einer Bewertung auf Grundlage überprüfbarer Erkenntnisse verpflichtet.

Politische Äußerungen von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sind im Rahmen der Meinungsfreiheit grundsätzlich weit geschützt. Die Verwaltung ist nicht Schiedsinstanz des politischen Meinungskampfes. Eine rechtliche Bewertung kommt nur bei konkreten, überprüfbaren Äußerungen oder Vorfällen und unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls in Betracht.

Die Verwaltung wird weiterhin auf eine sachliche, faktenbasierte Diskussion hinwirken, Hinweise aus Bewohnerschaft und Nachbarschaft prüfen und den Dialog in Ratingen West

durch Sozialbetreuung, Ansprechbarkeit vor Ort und abgestimmtes Verwaltungshandeln unterstützen. Pauschale Stigmatisierungen entsprechen nicht dem Leitbild einer integrierenden Stadtgesellschaft; zugleich bleibt sachliche Kritik an Unterbringung, Sicherheit oder Verwaltungshandeln Teil des demokratischen Diskurses.

Abschließend bittet der Erste Beigeordnete darum, Anfragen an die Verwaltung künftig möglichst sachlich, konkret und mit einem gewissen Maß an Neutralität zu formulieren. Dies erleichtert eine rechtssichere, objektive und für das Gremium nachvollziehbare Beantwortung und trägt zugleich zu einer konstruktiven Ausschussarbeit bei.

Spurensuche

Frau Yetik macht auf die Ausstellung „Spurensuche“ Integration in Ratingen und anderswo am 22.06.2026 im Medienzentrum Ratingen aufmerksam. Die Ausstellung des ehemaligen Integrationsbeauftragten Franz Naber, wird im Rahmen des Stadtjubiläums erneut der Öffentlichkeit präsentiert.

10	Anfragen	
-----------	-----------------	--

ACHl Wördemann Gibt es aktuelle Planungen zur baulichen Entwicklung des Geländes „Am Sondert“?

Erste Beigeordneter Filip teilt mit, dass auf dem Gelände gegebenenfalls - nach entsprechender Prüfung - weitere Container als Reserveunterkunft errichtet werden.

11	Anfragen anwesenden Einwohnenden	
-----------	---	--

Es gibt keine Anfragen von anwesenden Einwohnenden.

gez. Jamal Al Masude
(Vorsitzender)

gez. Laura Jansen
(Schriftführerin)

Status quo

Flüchtlings-/ Migrationssituation

ACHl am 18.06.2026



Agenda



Leitfrage Wie entwickeln sich Zuweisungen, Kapazitäten und Handlungsbedarf für Ratingen?

Einleitung: Ukraine

24.02.2022

Angriffsbeginn

04.03.2027

Massenzustromrichtlinie /
§ 24 AufenthG

4,3 Mio.

EU-Registrierungen
(31.12.2025)

1,4 Mio.

in Deutschland im AZR
registriert (30.04.2026)



Status

Massenzustromrichtlinie = § 24 AufenthG



**Offene
Frage**

Ende des Ukraine-Konflikts?



**Koalitions-
vertrag**

LeistungsrechtsanpassungsG von CDU, CSU und SPD

Rechtliche Rahmenbedingungen Migration

1

EU Ebene

- GEAS
- In Kraft getreten: 11. Juni 2024

2

Bundesebene

- Rückführungsverbesserungsgesetz (27.02.2024)
- Gesetz zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems (Artikelgesetz 31.10.2024)
- Beschlussfassung BT [27.02.2026] zur Anpassung nationalen Rechts an die Reform des GEAS (GEAS Anpassungs-/folgegesetz)

3

Bundesregierung

- Kapitel 3.3 S. 92-97
- Kerndiagnose: Steuerung und Begrenzung

4

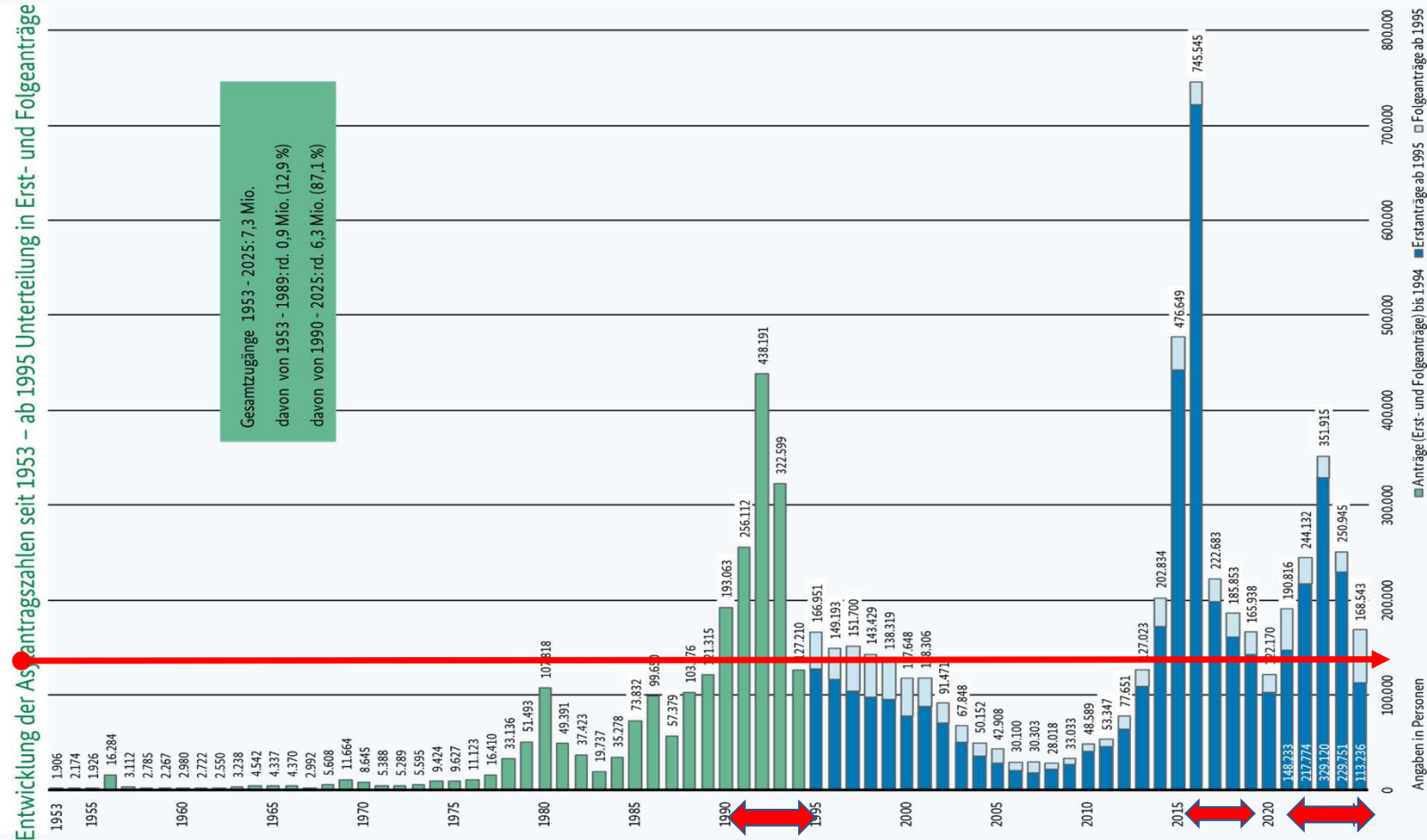
Land NRW

- FlüAG NRW
- Bezahlkarte

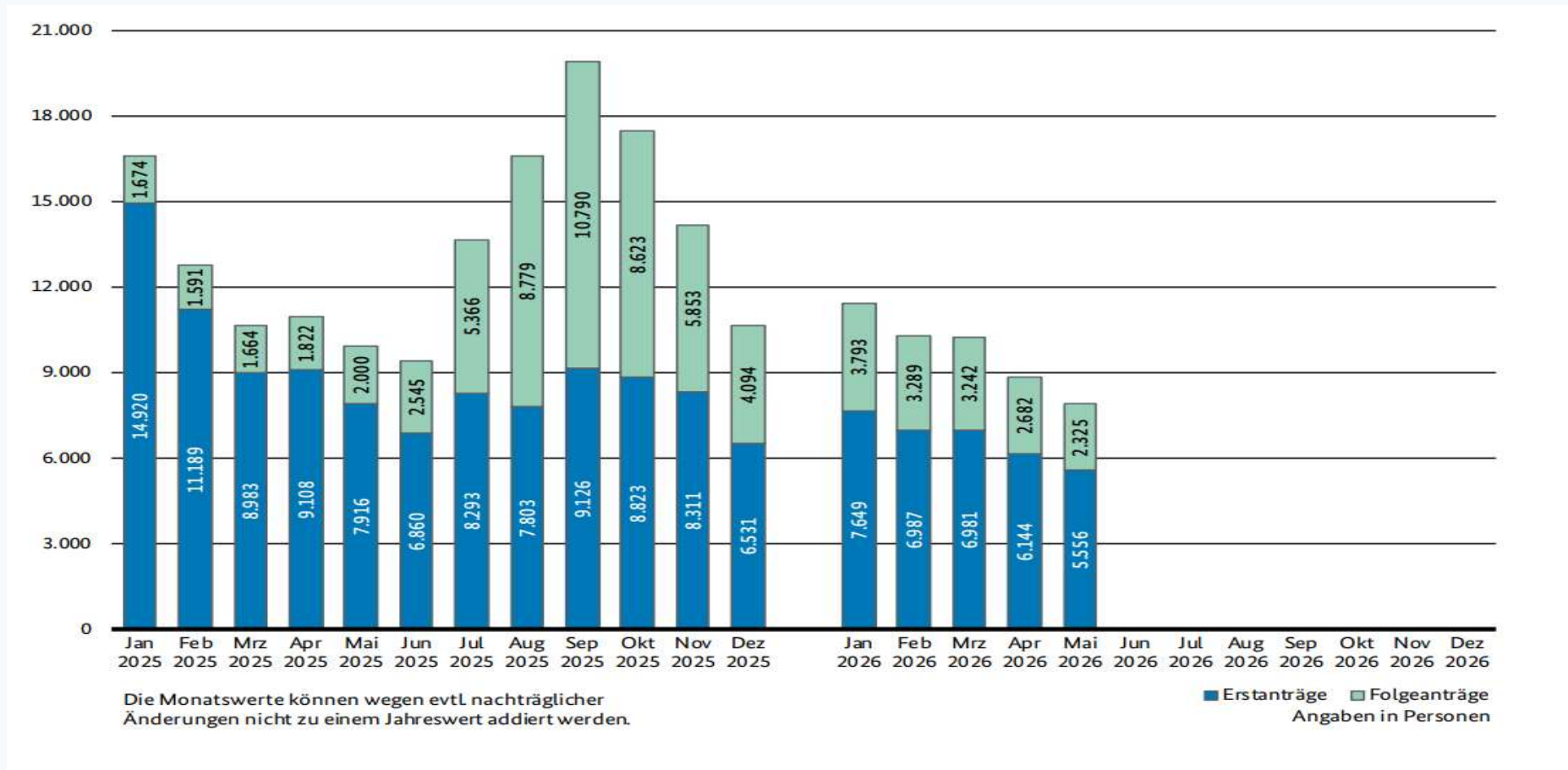
Fokus:

Anpassung des nationalen Rechts an die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems.

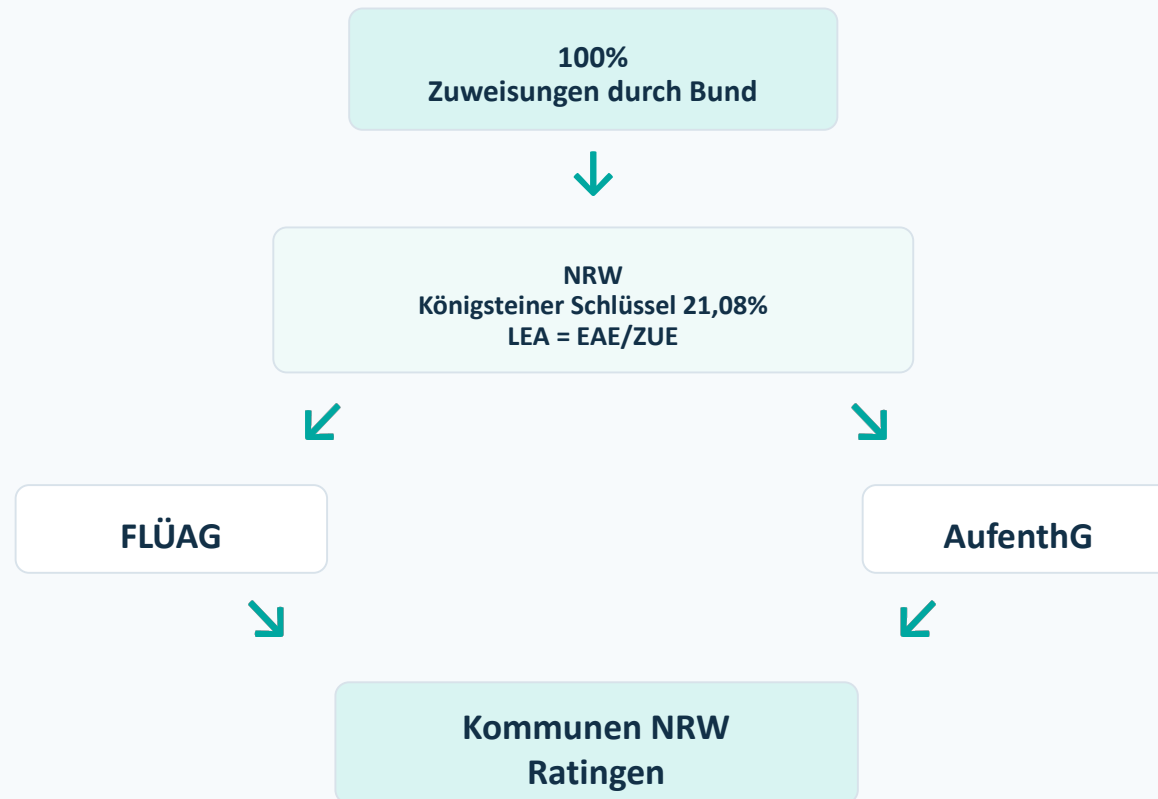
Asylantragszahlen seit 1953



Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2025



Zuweisungen und Unterbringungskapazitäten



Von der bundesweiten Verteilung bis zur kommunalen Aufnahme und Unterbringung.

Status quo Ratingen

82,89 %

FlüAG-Quote am 12.06.2026 (-252)

106,23 %

AufenthG-Quote am 14.06.2026 (+44)

5 Punkte

Plan Unterbringung in Ratingen

5-Punkte-Plan Unterbringung



Belegung Am Sondert 5a



Belegung Am Sondert 9



Am Niederbecksweg 10



Am Sandbach 24



Gothaer Str. 8/10 Containerlösung

Gothaer Str. 8/10:

ca. 120 Personen (max.),

Belegung: 29 aktuell,

Sicherheitsdienst 24/7,

Betreuungskonzept gemäß Beschlusslage

Auslastungsquote: Ø 67,08 %

Unterbringungskapazitäten Land NRW und Ratingen

Ratingen

Stand: Land 17.06.2026

Land: EAE

21 %

5.250

Kapazität



Land: ZUE/NU

42 %

20.611

Kapazität



Stand: Ratingen 15.06.2026

Ratingen: ZUE

0,0 %

0

Kapazität



Ratingen: NU

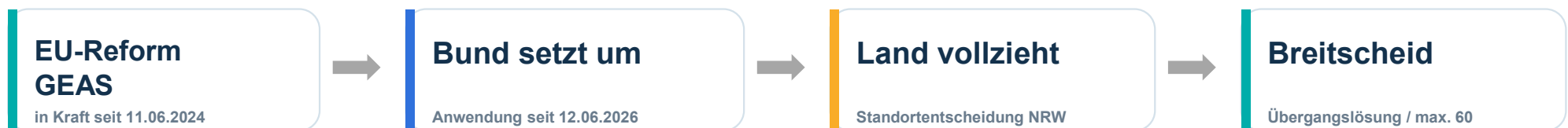
0,0 %

320

Kapazität/Anrechnung!



Breitscheid: Rechtsgrundlage und Chancen



Kernaussage: rechtsgebundene Umsetzung

Nicht

freiwilliges kommunales
Sonderprojekt

Sondern

Vollzug von EU-, Bundes-
und Landesrecht

Positive Punkte für die kommunale Perspektive

- ✓ klarere Zuständigkeiten und einheitlichere Standards
- ✓ beschleunigte Prüfung statt langer kommunaler Vorhaltung
- ✓ frühe Registrierung, Gesundheits- und Vulnerabilitätschecks
- ✓ begrenzter Umfang vor Ort: max. 60 kurzfristige Plätze

Kommunale Botschaft: Gesetzliche Vorgaben sachlich umsetzen – mit Sicherheit, Transparenz und Entlastung im Blick.

Quelle: Europäische Kommission; Bundesregierung; Bundestag; Stadt Ratingen/Bezirksregierung Düsseldorf, Umsetzungsrahmen GEAS.

Breitscheid: Asylgrenzverfahrenseinrichtung ab 2027



Was ändert sich fachlich?

- ✓ Beschleunigtes Verfahren für Personen mit geringer Bleibeperspektive
- ✓ Aufenthalt in gesicherter Einrichtung; Verlassen der Einrichtung nicht vorgesehen
- ✓ Interimslösung bis zur geplanten Einrichtung am Flughafen Düsseldorf (Mitte 2028)

Kommunale Kernaussage

Weniger Plätze, insofern
Klärungsbedarf bei der
Anrechnung.

Quelle: Stadt Ratingen, Pressemitteilung 09.06.2026; Bezirksregierung Düsseldorf/MKJFGFI, Umsetzungsrahmen GEAS.

**Vielen
Dank!**

Noch Fragen?

—————→ **1. Verfahrensstand rechtliche Rahmenbedingungen**

—————→ **2. Entwicklung Asylantragszahlen**

—————→ **3. Zuweisungen / Unterbringungskapazitäten**

—————→ **4. Status quo Stadt Ratingen**